

Anfang und Ende des 2. Weltkriegs

Polen, 1945

Unterrichtseinheit
90 Minuten

Zusatzmaterial

**Tagebücher /
Memoiren**

Henryk Jerzy Chmielewski (geboren am 7. Juni 1923), auch bekannt unter seinem Pseudonym Papiro Chmiel, ist ein polnischer Comiczeichner und Journalist. Während des Zweiten Weltkriegs diente Chmielewski in der Heimatarmee und nahm am Warschauer Aufstand teil. Nach dem Krieg begann er, als Grafiker zu arbeiten, und veröffentlichte auch Comics.

**Ausschnitt aus Henryk Chmielewski (Papiro Chmiel),
Urodziłem się na Barbakanie, Warschau 1999**

“Krakowskie Przedmieście [eine der bekanntesten und schönsten Straßen von Polens Hauptstadt Warschau, umgeben von historischen Palästen, Kirchen und Herrenhäusern] war niedergebrannt. Leere. Den Plac Zamkowy [Schlossplatz] gibt es nicht mehr. Das Schloss ist ein Trümmerhaufen, aus dem ein Mauerstumpf herausragt. Sigismunds Säule ist zerfallen und das Denkmal steckt im Boden fest. Der Platz ist mit Verbindungsgräben übersät. In die Piwna-Straße kommt man überhaupt nicht hinein. Durch die Absperrung gelange ich in die Swietojanska-Straße und erklimme die Ruinen der Kathedrale. Von hier aus kann man die verbrannten Häuser auf dem Marktplatz und die eingestürzte Kierbedzia-Brücke sehen.

Es gibt eine Barrikade aus Steinplatten. Ich überquere sie, um zum Marktplatz zu gelangen. In der Nowomiejska-Straße steht vor dem Haus Nummer 11 eine Christusfigur, die aus einer Nische in der Hauswand gefallen ist (die Statue kehrte nach der Restaurierung des Hauses nicht an ihren Platz zurück). Heute ist die Nische leer und die Statue befindet sich im Keller der Piaristenkirche).



Warsaw Cathedral, just nearby the place where
Henryk Jerzy Chmielewski used to live before the War



Über den Bögen des 1938 eingeweihten Wachturms befinden sich die Stümpfe des Hauses Nowomiejska-Straße 20.

... Ich krieche auf allen Vieren über die Ruinen meiner Wohnung. Ich erkenne das ausgebrannte Fenster und die Reste des Kachelofens. Der Himmel über meinem Kopf. Ich habe Tränen in den Augen. Wo ist mein Hausaufgabentisch, wo sind die Bücher? Wo ist die Kiste mit den weißen Mäusen? Ich kann bis in den Keller sehen. Ich erkenne das Skelett des ausgebrannten Kinderwagens meiner Nichte. Blumengeschmückte Teller, alle zerbrochen; Töpfe ...

Das ist alles, was von meiner Wohnung übrig geblieben ist.

Der Graben ist mit Gräbern über Gräbern gefüllt. Überall gibt es Gräber und Kreuze. Ich habe das Gefühl, auf einem Friedhof zu sein. Ich befestige einen Zettel an der Wand: Die Chmielewskis leben, ihre Adresse ist ...”.

Foto: <http://tytusromekiatomek.pl/files/barbakan04.jpg>

Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Henryk_Chmielewski_\(comics\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Henryk_Chmielewski_(comics))

Jeremi Przybora (geboren 1915 in Warschau, starb am 4. März 2004) war ein polnischer Dichter, Schriftsteller, Schauspieler und Sänger.

Die gespenstische Befreiung des Skeletts der Stadt und die gespenstische Parade durch ihren Friedhof war eine Parade der siegreichen Truppen, die zwischen zwei schweigenden Reihen von Geistern marschierten. Wie ein stummes Publikum drängten sie sich auf den Tribünen der Trümmer und Ruinen, die den Weg säumten, auf dem die nach Warschau entsandten Soldaten marschierten.

451 Wörter

